

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches Lob-Opffer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

Lichtenthaler, Georg Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

VD18 1315821X

Tisch-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203333

Wegen, verricht das Deine nur ge-
treu, und trau des Himmels reichen
Seegen, so wird er bey dir werden
neu: denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verläßt Er nicht.

(8. Auf dich mein lieber Gott! ich
traue; ich bitte dich, verlaß mich nicht:
mit Gnaden meine Noth anschau,
du weißt gar wohl was mir ge-
bricht. Machs mit mir, wiewol wun-
derlich, durch Jesum Christ nur
seeliglich.)

Tisch-Lieder.

Vor dem Essen.

417.) Mel. Wenn wir in höchsten Nothen 2c.

Eschehr uns, HErr! das täg-
lich Brod; für Theurung und
für Hungers- Noth behüt
uns, durch dein'n lieben Sohn,
GOTT Vatter in dem höchsten
Thron!

2. O HErr thu auf dein milde
Hand, mach uns dein' Gnad und Güt
bekant; ernähr uns deine Kinderlein,
der du speist alle Vögelein.

3. Erhörst du doch der Raben
Stimm: drum unsre Bitt, HErr!
auch vernimm; denn aller Ding du
Schöpffer bist, und allem Vieh sein
Futter gibst.

4. Gedencf nicht unsrer Missethat
und

und Sünd, die dich erzürnet hat : laß scheinen dein' Barmherzigkeit ; daß wir dich lob'n in Ewigkeit.

5. O HErr ! gib uns ein fruchtbar Jahr , den lieben Korn-Bau uns bewahr ; für Theurung , Hunger , Seuch und Streit behüt uns, HErr ! zu dieser Zeit.

6. Unser lieber Vatter du bist ; weil Christus unser Bruder ist : d'rum trauen wir allein auf dich , und wpll'n dich preisen ewiglich.

Nach dem Essen.

418.) Mel. Meine Seel erhebt den 1c.

Dancket dem HErrn ! denn er ist sehr freundlich , und seine Güt und Wahrheit bleibet ewiglich.

2. Der , als ein barmherziger , gütiger Gott , uns dürfftige Creaturen gespeiset hat.

3. Singt ihm aus Herzens-Grund mit Innigkeit: Lob und Danck sey dir, Gott Vatter ! in Ewigkeit.

4. Der du uns , als ein reicher milder Vatter , speisest und kleidest, dein elende Kinder.

5. Verleih ! daß wir dich recht lernen erkennen , und nach dir ewigen Schöpffer uns sehnen.

6. Durch Jesum Christum , deinen allerliebsten Sohn , welcher unser Mittler ist word'n für deinem Thron.

7. Der

7. Der helff uns allensamt allhie
zugleiche, und mach uns Erben in
sein's Vatters Reiche!

8. Zu Lob und Ehren seinem heil-
gen Namen. Wer das begehrt, der
sprech von Herzen: Amen.

419.) Mel. HErr Christ / der einig ic.

HErr GOTT! nun sey gepreiset;
wir sag'n dir grossen Danck!
du hast uns wohl gespeiset, und geben
guten Trancck, dein Mildigkeit zu mer-
cken, und unsern Glaub'n zu stärcken,
daß du seyst unser GOTT.

2. Ob wir solch's hab'n genom-
men mit Lust und Übermaß, dadurch
wir möchten kommen vielleicht in dei-
nen Haß; das wollst'st du uns, aus
Gnaden, O HErr! nicht lassen scha-
den, durch Christum, deinen Sohn.

3. Also woll'st allzeit nähren,
HERR! uns're Seel und Geist,
in Christo ganz bekehren, und in
dir machen feist; daß wir den
Hunger meiden, starck seyn in al-
lem Leiden, und leben ewiglich.

420.) In bekandter Meloden.

Lobet den HErrn! :/: denn er ist
sehr freundlich. Es ist sehr köst-
lich, unsern GOTT zu loben :/: Sein
Lob ist schön und lieblich anzuhören.
Lobet den HErrn, :/:

2. Sin'gt geg'n einander :/: dem
HErrn mit Dancken; lobt ihn mit
Harpffen, unsern GOTT, den Wer-
then :/:

then :/: dann er ist mächtig und von grossen Kräfte. Lobet den HErrn ! :/:

3. Er kan den Himmel :/: mit Wolcken bedecken, und givet Regen, wann er will, auf Erden :/: Er läst Gras wachsen hoch auf durren Bergen. Lobet den HErrn ! :/:

4. Der allem Fleische :/: gibt seine Speise, dem Vieh sein Futter vaterlicher Weise :/: den jungen Raben, wann sie ihn anruffen. Lobet den HErrn ! :/:

5. Er hat kein' Luste :/: an der Stärck des Rosses, noch Wohlgefallen an jemandes Reinen :/: Er hat Gefall'n an den'n, die auf ihn trauen. Lobet den HErrn ! :/:

6. Dancket dem HERRN ! :/: Schöpffer aller Dinge : der Brunn des Lebens thut aus ihm entspringen :/: gar hoch vom Himmel her aus seinem Herken. Lobet den HErrn ! :/:

7. O JESU Christe ! :/: Sohn des Allerhöchsten ! gib du die Gnade allen frommen Christen :/: daß sie dein'n Namen ewig preisen. Amen ! Lobet den HErrn ! :/:

421.) In bekandter Melodey.

Nun laßt uns Gott dem HErrn Danck sagen, und ihn ehren, von wegen seiner Gaben, die wir empfangen haben.

2. Den

2. Den Leib, die Seel, das Leben
hat er allein uns geben; dieselben zu
bewahren thut er nicht etwas sparen.

3. Nahrung gibt er dem Leibe, die
Seel muß uns auch bleiben! wiewol
tödtliche Wunden sind kommen von
den Sünden.

4. Ein Arkt ist uns gegeben, der
selber ist das Leben: Christus, für
uns gestorben, hat uns das Heil
erworben.

5. Sein Wort, sein Tauff, sein
Nacht-Mahl, dien't wider allen Un-
fall; der Heil'ge Geist im Glauben
lehr't uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben die
Sünd, geschenk't das Leben. Im
Himmel soll'n wir haben, O Gott!
wie grosse Gaben.

7. Wir bitten deine Güte, woll'st
uns hinfort behüten, die Grossen mit
den Kleinen. Du kanst's nicht böse
meinen.

8. Erhalt uns in der Wahrheit, gib
ewigliche Freyheit, zu preisen deinen
Namen, durch Jesum Christum.
Amen!

422.) In bekandter Meloden.

Singen wir aus Herkens-Grund,
loben Gott mit unserm Mund.
Wie er sein' Güt an uns beweist; so
hat er uns auch gespeist. Wie er Thier
und Vög'l ernährt; so hat er uns auch
beschehrt, welch's wir jegund hab'n
verzehrt.

2. Lob'n

2. Lob'n wir ihn, als seine Knecht,
das sind wir schuldig von Recht; er-
kenn'n, wie er uns hat geliebt, dem
Menschen aus Gnaden gibt, daß er
von Wein, Fleisch und Haut artlich
ist zusamm'n gebaut, daß er des
Tag's Licht anschaut.

3. Als bald der Mensch sein Leben
hat, seine Küche vor ihm steht; in
dem Leib der Mutter sein ist er zuge-
richtet sein. Ob es ist ein kleines
Kind; Mangel doch an nirgend's
findt, biß es an die Welte kömmt.

4. Gott hat die Erd schön zuge-
richtet, läßt's an Nahrung mangeln
nicht; Berg und Thal die macht er
naß, daß dem Vieh auch wächst sein
Gras. Aus der Erden Wein und
Brod schaffet Gott, und gibts uns
satt, daß der Mensch sein Leben hat.

5. Das Wasser das muß geben
Fisch, die läßt Gott tragen zu Fisch;
Eyr von Vögeln eingelegt, werden
Junge draus geheckt; müß'n der
Menschen Speise seyn; Hirschen,
Schaafe, Kind'r und Schwein
schaffet Gott und gibts allein.

6. Danck'n wir sehr, und bitten
ihn, daß er uns geb des Geistes
Sinn; daß wir solches recht ver-
steh'n, stets nach sein'n Geboten
geh'n, seinen Namen machen groß,
in Christo ohn Unterlaß. So sing'n
wir recht das Gratias.

7. Das